

Impulse zum Gespräch

Psalm 23

07.07.2024

Denn Leben ist mehr

Wichtige Bibelverse aus der Predigt und darüber hinaus:

1.Mos 48,15; 1.Sam 17,34-35; Ps 36,9; 46,3; Jes 40,11; Hes 34,1-6; 13-14.23; Lk 15,1-7;
Joh 10,11-30; Eph 2,19; Offb 7,17

Fragen zum Gespräch:

1. Lest den Psalm 23 in verschiedenen Übersetzungen.
2. Versucht, ein realistisches Bild vom Leben und der Arbeit eines Hirten zur Zeit des AT zu entwerfen. Vergesst alle Hirtenidylle, denkt an die karge Landschaft Israels, die wilden Tiere und die harten Lebensbedingungen (Lest dazu 1.Sam 17,34-35; Hes 34,1-6+23).
3. Warum ist dieser Psalm mit seiner schlichten und anschaulichen Sprache so berühmt geworden?
4. In vielen Lebenslagen wird Psalm 23 zitiert und in Anspruch genommen. Berichtet einander von Euren Erfahrungen mit dem Psalm 23.
5. „Ich fürchte kein Unglück“ ist ein großes Wort. Welche Rolle kann die Angst im Leben der Glaubenden spielen? Wie können sie damit fertig werden? Wie wächst unsere Gewissheit der völligen Geborgenheit in Gott?
6. Wer von Euch hat Gottes gute Führung und seinen Schutz in Gefahren schon erlebt? Erzählt davon, aber auch das Alltägliche, das wenig Dramatische. Denn auch die Herde hat ja meistens Alltag.

Notizen:

„Hirte sein ist kein Job, sondern eine Existenzweise.“
(Michael Rohde)

Buchempfehlungen zu Psalm 23

Jörg Ahlbrecht, 23 - Mit dem Psalm der Psalmen durch den Tag

Was bedeutet ein Leben in der Nähe Gottes? Sind Sie sich immer bewusst, in Gottes Nähe zu leben? Wie würde diese Erkenntnis Ihr Leben verändern? Jörg Ahlbrecht lädt zu einem Experiment ein. Dabei wird Psalm 23 fest im Tageslauf verankert; die verschiedenen Momente des Tages werden jeweils verknüpft mit einem Psalmvers. Auf diese Weise lernen Sie innezuhalten, sich Gottes Gegenwart zu vergewissern und über den Tag in Kontakt mit dem himmlischen Vater zu bleiben. Erfahren Sie, welche Kraft und Weisheit in dem uralten Gebet liegt, und erleben Sie, was passiert, wenn Gottes Nähe das Leben durchdringt.



Phillip Keller, Psalm 23: Aus der Sicht eines Schafhirten

Mit persönlichen Einsichten seines Hirtenlebens führt uns W. Phillip Keller auf "grüne Auen" und lässt uns staunen über den ungeahnten Gedankenreichtum, der in Psalm 23 steckt. Immer wieder zieht er überraschende Parallelen zwischen den Schafen und uns Menschen und beleuchtet Hintergründe bestimmter Formulierungen, die die Hingabe des "guten Hirten" in einem neuen Licht erscheinen lassen. Dieser Klassiker hilft dabei, Gottes Liebe auf einer ganz neuen Ebene zu begreifen.



Phillip Keller, Was mein Hirtenhund mich lehrte

In diesem Buch erzählt Phillip Keller eine wahre Geschichte aus seinem Leben, die für ihn zu einem Bild für Gottes verändernde Kraft der Liebe geworden ist. In jungen Jahren baut er sich seine eigene Schaffarm auf Vancouver Island in Kanada auf. Als Hütehund erwirbt er einen Border Collie, ein wildes und misstrauisches Tier, zu dem er mit viel Geduld und Verständnis eine Beziehung aufbaut. Die Hündin Lass hat so manche Lektion zu lernen, bis sie Vertrauen zu ihrem Hirten fasst und mit Freude das auslebt, was in ihr steckt - Schafe zu hüten. Ein wundervolles Gleichnis dafür, wie der gute Hirte an uns und mit uns arbeitet, um das zu wecken, was in uns steckt.



Buchbeschreibungen aus: [amazon.de](https://www.amazon.de)